



Öchsle

September
2022

Aktuell



Lokschuppenanierung Ochsenhausen
99 716 „Rosa“ macht Fortschritte
Neustart Öchslefest

Liebe Leserinnen und Leser,

die Saison 2022 ist in vollem Gange und wir sind mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden. Die Nachfrage nach Öchsle-Fahrten ist vor allem im Bereich der „Familienausflüge“ sehr gut. Lediglich die Resonanz von Busgruppen ist noch etwas zurückhaltend. Diese Branche hat sich leider immer noch nicht von den letzten beiden Jahren erholt.

Dennoch haben wir größtenteils volle Züge und sind mit den bisher erreichten Fahrgastzahlen auf einem guten Weg, an die Zahlen der Jahre vor Corona anknüpfen zu können. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr auch wieder unsere Winterdampf- und Nikolausfahrten durchführen können. Die Nachfrage hierzu ist da. Einzelne Züge sind bereits jetzt ausgebucht. Auch für die beiden Mondscheinfahrten im Oktober gibt es keine Karten mehr.

Unsere beiden einsatzfähigen Dampflokomotiven haben ihren Dienst bisher problemlos gemeistert. Vorneweg unsere „Berta“ 99 788, die zuverlässig einen Großteil der Fahrten absolviert.

Aber auch unsere 99 633 war dieses Jahr schon mehrmals im Einsatz und konnte die gefahrenen Züge problemlos ziehen. Im April nächsten Jahres sind es schon wieder acht Jahre seit 99 633 wieder auf dem „Öchsle“ unterwegs ist. Dann ist bereits wieder eine ausführliche Hauptuntersuchung (HU) an der Maschine

notwendig. Diese werden wir größtenteils in Eigenleistung in der Werkstatt Warthausen durchführen. Aktuell läuft auch noch die sehr aufwändige Hauptuntersuchung der 99 716. Mehr hierzu gibt es in den Werkstattberichten in dieser Ausgabe unseres „Öchsle-Aktuell“.

Auch abseits vom Fahrbetrieb läuft es wieder weitestgehend normal. In diesem Jahr fand nach zwei Jahren Pause wieder das Öchslefest, das Stadtfest von Ochsenhausen, statt. Auch wir haben uns wieder daran beteiligt und neben einer Bewirtung im Güterschuppen unter anderem auch Draisinenfahrten angeboten. Im Rahmen des Öchslefestes fand auch die Jahreshauptversammlung der Öchsle Bahn AG wieder in Präsenz statt. Unser Verein hat hier die Bewirtung der rund 160 Gäste in der Kapfhalle Ochsenhausen übernommen.

Im August haben wir uns auch wieder am Ferienprogramm der Stadt Ochsenhausen beteiligt.

In Ochsenhausen hat die lang ersehnte Restaurierung des Lokschuppens begonnen. Die ersten Arbeiten am Dach lassen sich durchaus sehen und wir sind sicher, dass das Ergebnis mehr als zufriedenstellend sein wird. Mehr hierzu gibt es im Bericht auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Impressum

Herausgeber: Öchsle Schmalspurbahn e.V.

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Jürgen Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Gerhard Baum, Benny Bechter, Alexander Bückle, Stefanie Günzl, Thomas Guter, Alin Pröll

Druck: Flyerwire.de

Titel: Vor allem Kinder bestaunen die „fauchenden schwarzen Ungetüme“. 99 633 zieht hier am 14.08.2022 zwei Kinder in Maselheim in ihren Bann (Foto: Alin Pröll).

An dieser Stelle geht wieder einmal ein großes Dankeschön an alle aktiven Mitarbeiter und Helfer, ohne die das alles nicht möglich wäre. Wir freuen uns, dass alle Mitarbeiter uns auch nach den vergangenen beiden Jahren die Treue gehalten haben. Wir konnten sogar den ein oder anderen neuen Mitarbeiter dazu gewinnen. Weitere Mitarbeiter sind natürlich jederzeit gerne gesehen. Bei Interesse einfach melden oder unverbindlich vorbei schauen.

Wer die Arbeiten unseres Vereins unterstützen möchte, sich aber nicht aktiv einbringen kann, kann dies auch gerne mit einer Spende tun. Alle

Spenden werden aktuell für die Wiederinbetriebnahme unserer V51 903 und die Restaurierung unseres Wagens Stg 132 verwendet.

Spendenkonto Öchsle Schmalspurbahn e. V.

Kreissparkasse Biberach

IBAN: DE32 6545 0070 0000 6169 44

BIC: SBCRDE66XXX

Auf eine weiterhin erfolgreiche Saison!

Benny Bechter

Vorsitzender ~~Öchsle-Schmalspurbahn e.V.~~

Die Arbeit auf der 99 633 macht trotz der eingeschränkten Platzverhältnisse Spaß. Im Sommer ist es schön luftig und das Personal hat den besten Rundumblick. Niklas Manz, Hermann Hafner und Thomas Guter am 24. Juli 2022.

(Foto: Benny Bechter)



Lokschuppen-Sanierung

Schon seit vielen Jahren, oder besser Jahrzehnten, stand die Renovierung des denkmalgeschützten Ochsenhauser Lokschuppens ganz oben auf der Wunschliste des Vereins. Umgesetzt wurden in den letzten Jahren aber nur wenige kleinere Maßnahmen, wie die Erneuerung der durchgerosteten Dachrinnen. Die dringendsten Maßnahmen, um das Gebäude überhaupt weiter nutzen zu können, hat unser Verein dann von Fall zu Fall selbst organisiert und erledigt. Zum Beispiel die Sanierung der Grubengleise oder das fortwährende Abdichten undichten Stellen im Dach durch Ersetzen gebrochener Dachlatten und Dachplatten.

Umso größer war die Freude darüber, dass jetzt die komplette denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes beschlossen und in Angriff genommen wurde. Für die Stadt Ochsenhausen als Eigentümerin des Lokschuppens stellt dies in den aktuell schwierigen Zeiten eine große finanzielle Belastung dar, trotz diverser Zuschüsse aus Denkmalmitteln. Bereits im vergangenen Winter wurde ein Gerüst im Inneren aufgebaut, um den Deckenputz, wo möglich, nach Vorgaben des Denkmalamtes

sichern zu können. Da das Gebäude wegen seiner Einmaligkeit vom Denkmalamt als besonders wertvoll eingestuft ist, sind die Auflagen auch entsprechend hoch.

Um Platz für die Arbeiten zu schaffen, musste ein Teil des Materials und der Ersatzteile in einen Übersee-Container ausgelagert werden. Auch 99 651 wartet, in einer Plane verpackt, vor dem Lokschuppen auf den Wiedereinzug. Sie passt nicht mehr unter das Gerüst. Mit den Arbeiten wurde im hinteren Bereich begonnen. Dort wurde das Dach entfernt und mit einer Plane provisorisch abgedeckt, um die darunter liegende Fachwerkkonstruktion zu entlasten (*Foto unten*). Schadhafte Ausmauerungen und die Fenster werden entfernt. Defekte Fachwerkteile müssen dann denkmalgerecht ersetzt werden. Gute Teile oder auch Abschnitte von Balken sollen möglichst erhalten bleiben. Danach folgt das neue Ausmauern der Gefache mit historischen Ziegeln. Nach den Außenmauern und dem Dach folgt später die Innensanierung, die auch die Elektro- und Wasserinstallation umfasst. Die Arbeiten werden sich sicher noch über einige Monate hinziehen. Der in seinem





historischen Zustand und seiner Erhaltung einzigartige Ochsenhauser Lokschuppen ist dadurch für die nächsten Jahrzehnte gesichert und wird bestimmt zu einem viel beachteten Schmuckstück in der baden-württembergischen Denkmallandschaft und bei unserer Museumseisenbahn.

Trotz der Einschränkungen und einiger Kompromisse können die Wagenarbeiten im Lokschuppen während der Sanierung weiterlaufen.

„Wie nur konnte dieser Balken in der Dachkonstruktion noch etwas tragen?“, fragte sich Andreas Stötzner am 13.08.2022.

Vor allem im rückwärtigen Bereich müssen sehr viele Fachwerkteile ersetzt werden. Die historischen Ziegel werden zuerst trocken eingesetzt, an den Schrägen mit dem Hammer behauen, dann wieder entfernt und anschließend gemauert.



Zur Erinnerung an Josef Wahl †

Am 4. Mai verstarb im gesegneten Alter von 94 Jahren mit Josef Wahl ein langjähriger Gönner des Öchsles. Er war der letzte noch lebende Heizer, der auf der 99 633 zu Bundesbahnzeiten eingesetzt war. Ab den 1950er Jahren war er in der Werkstatt des Lokbahnhofes Buchau für die Instandhaltung von drei Loks und 21 Wagen zuständig. Einige Jahre später machte er die Ausbildung zum Heizer und war so in den letzten Betriebsjahren eines der Gesichter der 99 633. Nach Stilllegung der Federseebahn wurde er nach Aulendorf versetzt, wo er noch 1971 die Prüfung zum Dampflokführer absolvierte. 1981 wurde er krankheitsbedingt als Hauptlokführer in den Ruhestand versetzt. Dadurch fand er Zeit, die DGEH bei der Aufarbeitung der 99 633 zu unterstützen. Zu Beginn der ersten Museumsbahnära des Öchsles war er einige Male Lokführer auf der 99 633. Wehmut empfand er, als „seine“ Lok 1992 im Möckmühler Lokschuppen in den Dornröschenschlaf verfiel. Umso größer war seine Freude, als sich nach 2010 die Aufarbeitung der 99 633 abzeichnete. Ein besonderes Ereignis war für ihn, als die 99 633 am 25.04.2015 wieder in Betrieb genommen wurde und er noch einmal auf ihr Dampf geben durfte.

Mit seiner herzlichen Art und wenn er immer wieder interessante Geschichten von früher erzählte, war er stets gern bei uns gesehen. Er war bis zuletzt geistig fit. Nur die Beine machten in letzter Zeit nicht mehr so mit.

Nun hörte sein Herz, weswegen er pensioniert wurde, für immer auf zu schlagen.



Josef Wahl mit Frau bei der Wiederinbetriebnahme am 24.04.2015 auf dem Führerstand der 99 633.

(Foto: Gerhard Baum)

Josef mach 's gut! Nun bist du wieder bei deiner Frau Maria, deinen bereits vor dir verstorbenen Kollegen und bei Uli Wagner, mit dem du sicher schon fleißig über das "Enge Luder", die 99 633, diskutierst.

(Thomas Guter)

Öchsle-Nachrichten

Dampflok 99 716 „Rosa“

Der Rahmen konnte in weiteren Teilen entrostet werden. Dazu mussten Teile der Pufferführung abgebaut werden. Als nächstes steht die Lackierung des Rahmens an.

Die Kolbenschieber der Lok wurden durch Rouven Kührke überarbeitet. Dafür mussten

die Schieberstangen überschleift werden, um Einlaufspuren zu beseitigen.

Eine große Herausforderung war die Bearbeitung der Kolbenstangen der 99 716. Diese waren an manchen Stellen eingelaufen und mussten aufwändig überarbeitet werden. Von mehreren Firmen erhielten wir hier

Absagen, da es den meisten nicht möglich war, die Kolbenstangen so aufzuspannen, dass diese an einem Stück bearbeitet werden können. Durch einen Zufall entstand dann der Kontakt zu einem Mitarbeiter der Firma Welte aus Neu-Ulm. Bei der Firma Welte wurden die Kolbenstangen dann schließlich bearbeitet, hartverchromt und geschliffen. Die Arbeiten wurden sehr gut ausgeführt. Jetzt sollten die Kolbenstangen wieder die nächsten Jahrzehnte halten. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Firma Welte und deren Mitarbeitern für die zuverlässige Durchführung dieser Arbeiten!

Der Federausgleich der Lok war sehr stark ausgeschlagen. Wir haben hier neue Brennteile beschafft, die in Warthausen weiter bearbeitet wurden (*Foto: Andreas Albinger*).



Die Radsätze der Lok haben wir Mitte Oktober ins Dampflokwerk Meiningen versandt. Dort werden nun zwei Achswellen erneuert, die ihr Werksgrenzmaß erreicht haben. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch alle Räder überdreht.

Wir erwarten die Räder Ende diesen Jahres zurück. Wenn alles gut läuft, kann der dann fertig aufgearbeitete und lackierte Rahmen der

Lok wieder auf seine Radsätze gestellt werden, was einen Meilenstein der langwierigen Hauptuntersuchung bedeuten würde.

Dampflokk 99 788 „Berta“

Gewohnt zuverlässig steht unsere Berta im Dienst. Eine zuverlässige Lok ist jedoch kein „Selbstläufer“. Dazu gehört eine ständige Pflege und fachkundiges Personal. Viele kleinere Reparaturen und Pflegemaßnahmen wurden zuverlässig und in hoher Qualität von unserer Werkstattmannschaft durchgeführt.

Diesellokomotive V 51 903

Das Abgassystem der Lok mit Schalldämpfer konnte entrostet und mit hitzebeständigem Lack lackiert werden. Der Kühlwasserausgleichsbehälter wurde gereinigt und aufgearbeitet. Nachdem der Behälter an einer Stelle durchgerostet war, musste ein neues Blech eingesetzt werden. Eine Vielzahl von Komponenten der Lok aus dem Bereich des Kühlsystems und der Lüftersteuerung mit Rohrleitungen und Ventilen wurde gereinigt, aufgearbeitet und lackiert. Alle aufgearbeiteten Teile wurden eingelagert und stehen zu gegebener Zeit einbaufertig zur Verfügung.

Personenwagen Stg 132

Die Bretter für das Dach unseres dritten Württembergers warten gefräst und lackiert auf den Einbau. Der kann erfolgen, sobald die momentan in Arbeit befindlichen Zwischenwände der beiden kleinen Abteile fertiggestellt sind. Auch die beiden Bühnenbleche sind zugeschnitten und probenhalber montiert.

Personenwagen 4043 und 4047

An drei Personenwagen ist im Laufe diesen Jahres eine Hauptuntersuchung fällig. Nachdem wir in der Saison die Wagen benötigen, müssen die Hauptuntersuchungen in einem festgelegten Zeitfenster nacheinander durchgeführt werden. Die Hauptuntersuchungen an den Wagen 4047 und 4043

konnten wir abschließen. Nachdem in der Vergangenheit am Bremsgestänge umfangreiche Arbeiten erfolgten, hat sich der damalige Aufwand jetzt für uns ausgezahlt.

Nun muss in diesem Jahr noch die Hauptuntersuchung am Wagen Stg 21 erfolgen. Diese wird vermutlich umfangreicher ausfallen. Der Wagen befindet sich seit Anfang September zur Befundung in der Werkstatt Warthausen.

Bahnhofsgelände Warthausen

Unser späteres Umfahrgleis ist inzwischen auf seiner gesamten Länge freigelegt. Ein auf diesem Gleis vor Jahren von der DB provisorisch montierter Prellbock musste versetzt werden. Er war verzogen und leicht beschädigt und wurde deshalb im Rahmen der Montage gerichtet. Wir haben diesen Prellbock nun auf dem Normalspurgleis unmittelbar neben dem Lokschuppen montiert. Damit haben die Normalspurgleisanlagen ihren südlichen Gleisabschluss erhalten.

Am 23. Juli 2022 ist Florian Roschow mit Entrostungsarbeiten am Zylinderblock unserer „Rosa“, 99 716, beschäftigt.

(Foto: Benny Bechter)

Das Freilegen der Gleise ist mühsam und zeitaufwändig. Aber so konnten wir sämtlichen bisher verbauten Schotter vor Ort gewinnen. An allen Normalspurweichen konnten wir aufgearbeitete historische Weichenlaternen installieren. Vor der Überladerampe haben wir aus einer Schiene einen Halter gebaut und darauf eine Schutzsignallaterne montiert.

Streckenarbeiten

Unsere 19 km lange Strecke erfordert auch während der Saison ständige Pflege und Unterhaltung. Bei mehreren Einsätzen mussten Büsche und Bäume zurückgeschnitten werden, um unseren Fahrgästen eine gefahrlose Fahrt zu garantieren. Von der Rotte konnte eine größere Zahl von Schienenstößen überprüft und die Laschenschrauben nachgezogen werden. Bei einem Viertel der Schrauben war dies aufgrund fortgeschrittener Korrosion nicht mehr möglich. Sie mussten ersetzt werden.



Mäharbeiten

Ein besonderes Problem im Bahnhofsbereich von Ochsenhausen stellte immer wieder der Bewuchs zwischen den Schienen dar. Besonders auch bei den Nebengleisen. Das Mähen mit dem Freischneider war äußerst mühsam. Jeder Kontakt mit einer Schraube oder Schiene führte zum Verlust des Mähfadens oder einem Schaden am Messer. Auch die Gefahr durch herumgeschleuderte Schottersteine war sehr groß. Seit kurzem besitzen wir jetzt eine von Mathias Fetscher gebaute „Spezialmaschine“. Mit wenigen Handgriffen lässt sich der Balkenmäher auf Schienenbetrieb umrüsten. Die Spurführung erfolgt dabei am Messerbalken und über ein spezielles Fahrwerk hinten. Die Gummiräder sorgen weiterhin für den Antrieb. Da die Schnittbreite nicht ausreichend ist, ist der Messerbalken unsymmetrisch angeordnet. Das Gleis kann jetzt bequem einmal in jede Richtung abgefahren werden.



Mathias Fetscher mit seiner Spezialmaschine für Mäharbeiten im Gleisbereich.

(Foto: Bernhard Günzl)

Kilometersteine

Für die Sanierung des Lokschuppens ist auch ein Kran aufgebaut. Diese Gelegenheit nutzten wir, um die 70 im vergangenen Jahr neu gegossenen Kilometersteine auf den Bauzug zu

verladen. Sie sollen dann in den nächsten Wochen nach und nach aufgestellt werden.

(Foto: Bernhard Günzl)



Bauzug

In Zeiten der Energiekrise können wir auch in diesem Bereich auf Muskelkraft setzen! Zumindest wenn es um leichtere Arbeiten geht. Am 18. August ist Gerhard Baum mit dem Schienenfahrrad auf dem Weg zum Ausschneiden und zur Instandsetzung von Kilometersteinen. Nach und nach bekommen die noch vollständig vorhandenen alten Kilometersteine einen neuen Anstrich und werden gerade ausgerichtet. Die Zahlen bekommen wieder die schwarze Ausmalung. Der Weg von Kilometerstein zu Kilometerstein lässt sich so besonders gut zurücklegen.

(Andreas Albinger, Benny Bechter, Alexander Bückle, Bernhard Günzl)



Fester Bestandteil des Ochsenhauser Ferienprogramms ist der „Erlebnistag beim Öchsle“ und fand in diesem Jahr am 17. August statt. Neben Zugfahrt und Führerstandsmitfahrten ist natürlich die Handhebelraisine eine besondere Attraktion.

(Foto: Bernhard Günzl)



Neues vom Förderverein

Der Förderverein kümmert sich hauptsächlich um das leibliche Wohl unserer Fahrgäste. Dazu gehört natürlich in erster Linie der Betrieb unseres Speisewagens an allen Fahrtagen. An guten Tagen mit mehreren hundert Fahrgästen im Zug verlangt das dem Personal doch einiges ab. Gleichzeitig versuchen wir möglichst nachhaltig zu arbeiten, mit Mehrwegflaschen, Porzellangeschirr und teilweise frisch zubereiteten kleinen Speisen. Unsere kleine Truppe ist dabei mit sehr viel Spaß und Engagement bei der Arbeit. Neben dem „normalen“ Speisewagenbetrieb gehören auch vorbestellte Bewirtungen im Zug, die Bewirtung bei Sonderveranstaltungen wie der Empfang bei der kulinarischen Reise oder die Verpflegung bei den Öchsle-Erlebnistagen und verschiedene Festveranstaltungen wie die Teilnahme am Ochsenhauser Stadtfest „Öchslefest“, zu den Aufgaben des Vereins.

Am 28. Mai hatte nicht nur der Hauptverein, sondern auch der Förderverein seine Hauptversammlung. Auf der Tagesordnung standen in diesem Jahr Neuwahlen. Die bisherige Vorsitzende Katrin Jauch trat nach acht Jahren bei der Wahl nicht mehr an. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür, dass sie das Amt viele Jahre übernommen hatte! Der bisherige Schatzmeister Bernhard Günzl wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Amt als Schatzmeister übernahm Elias Pfender. Mathias Fetscher bleibt weiterhin als Schriftführer im Vorstand.

Auch der Förderverein sucht Verstärkung für sein Team. Gerne können Sie mal unverbindlich in die Arbeit des Speisewagen-Teams hinein schnuppern. Wir freuen uns sehr über jede neue helfende Hand!

Am 2. Juli bekamen die 30 Teilnehmer des Öchsle-Erlebnistages das Mittagessen auf der Fahrt nach Warthausen im Bewirtungswagen serviert. Auf der Rückfahrt gab es dann Kaffee und Kuchen. Susanne Zell, Felicia Günzl und Lukas Weckemann sind mit viel Spaß bei der Arbeit.



Neustart Öchslefest

Zwei Jahre musste das Stadtfest der Ochsenhauser Vereine pandemiebedingt pausieren. Als Ersatz gab es an den Terminen des Festes eine Quizrunde mit verschiedenen locker über die Stadt verteilten Stationen. Auch unser Verein hatte sich daran beteiligt.

Umso größer war die Freude, dass in diesem Jahr wieder ein Fest in der ursprünglichen Form stattfinden sollte. Das brachte aber auch einige Herausforderungen mit sich: Welche Vereine werden sich überhaupt wieder am Fest beteiligen? Welche eventuell kurzfristigen Auflagen müssen am Festwochenende beachtet werden? Wie groß wird wohl die Besucherzahl sein? Auch wir haben schon recht früh im Jahr mit den ersten Planungen begonnen.

Gab es doch schon vor Corona Gedanken, unsere Beteiligung am Fest als Ersatz für das entfallene Bahnhofsfest etwas

auszubauen. Nachdem im ersten Schritt sichergestellt werden konnte, dass genügend Helfer für das Fest zur Verfügung stehen, ging es in die Detailplanung. Zum bewährten Öchsle-Café und den Draisinenfahrten ist ein Stand mit Popcorn und einem Glücksrad dazugekommen, der sehr gut angenommen wurde. Für das nächste Jahr kann ein behutsamer Ausbau des Rahmenprogramms überlegt werden. Das ist aber auch von der zukünftigen Nutzung der Ladestraße im Rahmen des Festprogramms abhängig, die aktuell noch nicht optimal ist.

Das Fest stand dann aber ganz im Zeichen des Jahrhundertsssommers und der Besucherandrang hielt sich leider tagsüber in Grenzen. Vor allem unser eigentlich traditionell gutes Kaffee- und Kuchengeschäft litt sehr unter den hohen Temperaturen. Mit den Erfahrungen aus dem Neustart und ein paar Verbesserungsvorschlägen können wir in die Planung für nächstes Jahr gehen. Hoffentlich ohne pandemiebedingte Einschränkungen.





Sommerwagen gestern und heute

Das Wetter kann gar nicht so schlecht sein, dass sich nicht doch ein paar Fahrgäste einen Platz auf dem Sommerwagen suchen. An schönen Tagen ist der Wagen meist als erster besetzt. Eine Mitfahrt im offenen Wagen ist einfach ein besonderes Erlebnis. Dabei ist das keine

Erfindung aus Museumsbahnzeiten! Unser Sommerwagen Stg 578 wurde schon 1964 bei verschiedenen Abschiedsfahrten als solcher eingesetzt. Damals allerdings vermutlich ausschließlich mit Stehplätzen. Schließlich war er zu der Zeit noch ein richtiger Güterwagen.

(Fotos: Sammlung Claus Barth, Benny Bechter)



Protokoll zur Jahreshauptversammlung zum Geschäftsjahr 2021 des Öchsle-Schmalspurbahn e.V. am 28. Mai 2022

Ort: Hotel Mohren, Ochsenhausen
Teilnehmer: 36 Mitglieder und 1 Gast

1) Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Benny Bechter eröffnete um 18:10 Uhr die Versammlung mit einem Gedenken an die 2021 verstorbenen Mitglieder und Förderer des Vereins. Aufgrund des andauernden Pandemiegeschehens im vergangenen Winter und Frühjahr fand die diesjährige Jahreshauptversammlung wieder abweichend vom üblichen Rhythmus erst Ende Mai statt.

2) Bericht des Geschäftsführers der Betriebsgesellschaft

Die Saison war wiederum gezeichnet von den Ereignissen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Angesichts der hohen Inzidenz zu Jahresbeginn war ein geregelter Fahrbetrieb erst ab dem 03. Juli möglich. Insgesamt wurden an 37 Fahrtagen (davon 6 Sonderfahrten) 18.203 Fahrgäste befördert. Im Vorjahr waren dies noch lediglich 27 Fahrtage, an denen 14.200 Fahrgäste begrüßt werden konnten. Durch die verkürzte Saison und die Tatsache, dass viele ansonsten gut besuchte und beliebte Sonderveranstaltungen erneut nicht stattfinden konnten, fiel das Defizit höher als üblich aus. Zudem wurden 400.000 Euro für die neue Fahrzeughalle in Warthausen bereitgestellt. Geschäftsführer Andreas Albinger zeigte sich angesichts dieser Umstände dennoch zufrieden: Die Wagenhalle sei eine gute Investition in den langfristigen Erhalt der wertvollen Fahrzeugsammlung und zudem sei die neue Saison 2022 bisher sehr gut angelaufen. Dies stimme ihn zuversichtlich, langsam wieder normale Umstände und ein Einnahmenniveau wie in Vor-Pandemiezeiten zu erreichen.

3) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte fristgemäß, womit der Vorsitzende das Vorliegen der Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen konnte.

4) Bericht des Vorstands

In gewohnter Weise wurden vom 1. Vorsitzenden Benny Bechter wieder einige langjährige Vereinsmitglieder geehrt und zwar 19 Mitglieder für 10 Jahre, 8 Mitglieder für 25 Jahre und 6 Mitglieder für 35 Jahre Mitgliedschaft. Derzeit besteht der Verein aus 366 Personen, dies sind 14 Mitglieder mehr als im Jahr zuvor. Die Mitgliederwerbung durch Postkarten, den Vereinsflyer und einen Werbefilm hat sich ebenso bewährt wie die verschiedenen Spendenmöglichkeiten. Die Spendenaktionen für die Projekte „Diesellok V51 903“ und „Personenwagen Stg 0132“ verlaufen weiterhin zufriedenstellend. In einem Rückblick auf das vergangene Jahr stellte Benny Bechter zudem umfassend die Aktivitäten des Vereins dar. Mit 99 633 und 99 788 sind zwei betriebsfähige Dampflokomotiven vorhanden, mit denen alle Fahrtage abgedeckt werden können. In den Werkstätten Ochsenhausen und Warthausen konnten neben regelmäßig wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten am Rollmaterial die Aufarbeitung eines normalspurigen Flachwagens zur Demonstration des Rollbockbetriebs abgeschlossen sowie Arbeiten an der V51 903 vorangetrieben werden. Ein Höhepunkt in der Museumsbahnszene war 2021 sicher auch der Gasteinsatz von 99 633 bei der Historik Mobil der SOEG in Zittau/Sachsen. Hierbei absolvierte die Lok mit Bravour alle Fahrten auf der anspruchsvollen Strecke und stieß bei den Besuchern auf großes Interesse. In 2022 sollen neben der Aufarbeitung von Dampflokomotive 99 716 auch die Arbeiten an Diesellok V51 903 und am Wagen Stg 0132 vorangetrieben werden.

5) Bericht des Schatzmeisters

In gewohnter Art und Weise gab Schatzmeister Josef Nickl einen ausführlichen Überblick zu Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Resümierend stellte er fest, dass der Verein nach wie vor finanziell sicher aufgestellt ist.

6) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung durch die Mitglieder Simeon Langenbahn und Elias Pfender erfolgte am 30. April 2022. Sie bescheinigten dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung und konnten der Versammlung deshalb die Entlastung vorschlagen.

7) Bericht des Fördervereins

Bei den diesjährigen Wahlen kam es zur Neubesetzung einiger Posten. Die erste Vorsitzende Katrin Jauch übergab ihr Amt in die Hände von Bernhard Günzl (bislang Schatzmeister). Dessen Amt übernimmt Elias Pfender. Schriftführer Mathias Fetscher stellte sich zur Wiederwahl und wurde in seinem Amt bestätigt. Bernhard Günzl gab einen Überblick über die Saison 2021: Im Unterschied zum Vorjahr war der Speisewagen wieder im Einsatz, was sich im etwa verdoppelten Umsatz widerspiegelt. Coronabedingt fanden ansonsten jedoch keine Bewirtungen statt und auch Sonderveranstaltungen waren rar gesät. Der Ausblick auf 2022 stimmt aber durchaus positiv. So sei die Saison bisher hervorragend angelaufen und notwendig gewordene Preisanpassungen im Verkauf werden von den Besuchern akzeptiert. Neu sei indes auch ein elektronisches Kassensystem, welches die Arbeit des Speisewagenpersonals vereinfachen soll.

8) Aussprache zu den Berichten

Die vorstehend genannten Berichte gaben keinen Anlass zur weiteren Aussprache.

9) Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2021

Bei einer Enthaltung wurde der Rechnungsabschluss genehmigt. Dem Schatzmeister wurde ein Dank für seine Arbeit ausgesprochen.

10) Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters

Diese erfolgte einstimmig bei fünf Enthaltungen.

11) Wahl der Kassenprüfer

Der Satzung entsprechend müssen die Kassenprüfer der vorherigen zwei Jahre pausieren und dürfen nicht gewählt werden. Die Mitglieder Joachim Roth und Moritz Raiber erklärten sich zur Wahl bereit und wurden bei zwei Enthaltungen gewählt.

12) Beschlussfassung über weitere Anträge

Es waren keine weiteren Anträge eingegangen.

13) Sonstiges

Dem 1. Vorsitzenden Benny Bechter wurde großer Dank für seinen unermüdlichen Einsatz in der Ausübung seines Amtes ausgesprochen.

Benny Bechter beendete den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung um 19:10 Uhr, dankte allen für ihr Erscheinen sowie die gute Zusammenarbeit und lud zur anschließenden gemeinsamen Einkehr ein.

gez. Niklas Manz, Protokollführer

gez. Benny Bechter, Versammlungsleiter

UNSERE LEISTUNGEN



- ✓ Technische Beratung und Projektierung
- ✓ Fertigung / Auslegung / Inbetriebnahme von Hydraulikaggregaten
- ✓ Fehlersuche und Optimierung von hydraulischen Anlagen
- ✓ Zylinderreparaturen /-neuanfertigungen

- ✓ Verrohrungen
- ✓ Druckspeicherprüfung
- ✓ Mobiler und stationärer Schlauchservice
- ✓ Instandsetzungen von Pumpen, Motoren und Aggregaten



Die Welte Firmengruppe, kann auf eine mehr als 40-jährige Erfahrung im Bereich von Hydraulikservice, -reparatur und -handel zurück blicken und profitieren. Diese Erfahrung möchten wir gerne mit unseren Kunden teilen und weiterhin ansteigen lassen.

Welte Cardan-Service GmbH

Ahornstr. 1 · 89231 Neu-Ulm / Germany
Tel.: + 49 (0)731 - 9755 - 0
sales.hydraulics@welte-group.com · www.welte-group.com

Mehr zu unserem Hydraulikservice
erfahren Sie hier.

